A2 Gleichstellung ist keine Frauenaufgabe – Männer in die Förderung von FLINTA* einbinden

Antragsteller*in: Florina Vilgertshofer (KV München)
Tagesordnungspunkt: TOP 5 Anträge

Antragstext

Konkret fordern wir:

1. **Gemischtes Mentor*innenprogramm:** Auflage eines Mentoring-Programms für Parteiämter und politische Mandate, bei dem ausdrücklich auch Männer als Mentoren für Frauen und LINTA* zur Verfügung stehen – zusätzlich zu bereits bestehenden Frauen-für-Frauen-Formaten. Ziel ist der gezielte Wissens- und Netzwerktransfer aus männlich dominierten Strukturen heraus.

2. **Verbindliche Beteiligung von Männern an Gleichstellungsformaten:** Workshops, Fortbildungen und Veranstaltungen zu Gleichstellung, Diversität und struktureller Benachteiligung werden künftig so konzipiert, dass eine aktive Teilnahme von Männern (z. B. in Vorstandsämtern, Fraktionen, Kreisvorständen) erwartet und eingefordert wird, statt diese Formate als optionales „Zusatzangebot" oder als reines Angebot für Betroffene zu behandeln.

3. **Vorbildfunktion männlicher Funktionsträger:** Männliche Mandatsträger und Funktionsträger der Partei werden aufgefordert, sich sichtbar und aktiv für die Förderung von FLINTA* einzusetzen – etwa durch aktives Empfehlen von FLINTA* für Ämter und Redebeiträge und durch öffentliches Auftreten als Verbündete (Allies).

4. **Care-Arbeit und Vereinbarkeit als Männerthema:** Anträge und Initiativen zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Sorgearbeit und politischem Engagement (z. B. Kinderbetreuung bei Sitzungen, familienfreundliche Sitzungszeiten) werden ausdrücklich auch als Angebot an Väter und pflegende Männer kommuniziert und beworben, um die Erwartung aufzubrechen, dass Vereinbarkeit primär ein Frauenthema sei.

5. **Ally-Netzwerk:** Prüfung des Aufbaus eines informellen Netzwerks männlicher Verbündeter innerhalb des Kreisverbands, das sich regelmäßig zu Gleichstellungsfragen austauscht und als Ansprechpartner für interessierte Männer dient, die sich einbringen möchten, aber nicht wissen wie.

Begründung

Programme zur Förderung von FLINTA* sind ein wichtiger Baustein grüner Gleichstellungspolitik. In der Praxis zeigt sich jedoch häufig ein blinder Fleck: Die Verantwortung für diese Förderung wird fast ausschließlich den betroffenen Personengruppen selbst zugeschrieben. Frauen fördern Frauen, FLINTA*-Netzwerke unterstützen FLINTA*-Personen – während Männer, die in Politik und Gesellschaft nach wie vor überproportional Macht, Ressourcen und Netzwerke innehaben, an diesen Prozessen kaum strukturell beteiligt sind.

Das führt zu zwei Problemen: Erstens bleibt eine der wirksamsten Ressourcen, der Zugang von Männern zu bestehenden Machtstrukturen und Netzwerken, für die Förderung von FLINTA* weitgehend ungenutzt. Zweitens wird Gleichstellungsarbeit dadurch zu einer zusätzlichen Belastung für ohnehin schon benachteiligte Gruppen, während diejenigen, die von bestehenden Strukturen profitieren, entlastet bleiben.

Ein FLINTA*-Mentoring-Programm, das explizit auch männliche Mentoren vorsieht, kehrt dieses Prinzip um: Wer Zugang zu Netzwerken, Bühnen und Entscheidungsstrukturen hat, gibt diesen Zugang aktiv weiter. Gleiches gilt für die anderen im Antrag genannten Maßnahmen: sie zielen darauf, Männer von reinen Zuschauern oder bestenfalls wohlwollenden Unterstützern zu aktiven Mitgestaltern einer gleichstellungsorientierten Partei zu machen.

Als Grüne stehen wir für eine Politik, die strukturelle Ungleichheit nicht nur benennt, sondern aktiv verändert. Dazu gehört, dass Verantwortung dort ansetzt, wo Macht konzentriert ist. Das schließt Männer ausdrücklich mit ein.

Unterstützer*innen

Mareen Kutsch, Johanna Vocht, Kathrin Düdder, Susanne D Alessandro, Gabriele Graswald-Vidovic, Maximilian Meier, Mona Bergmann, Salvador Ramirez Acosta, Serzan Celik, Carmen Romano, Laura Harding, Hans-Martin Jansen, Sibylle Stöhr, Julia Post, Ursula Harper, Franziska Janker, Hannah Eichhorn, Alexander Gleichauf, Judith Greif, Frederik Ostermeier, Regine Pell, Ingrid Röder, Michael Schelle, Nimet Gökmenoglu, Roland Barfus, Sven-Torsten Gigler, Vik Spanier, Paul Handel, Florian Schönemann, Marina Ostermair, Clara Nitsche, Nicole Behrens, Stephanie Hayward-Schneider, Sandra Kneitinger, Carsten Oppitz, Stefan Kisters, Doris Wagner, Stefan Neuenhahn, Horst Kunz, Verena Keßler-Weißenbrucker